

# Rock'n Roll Future

Von abgemeldet

## Kapitel 8: Der Treuetest

Am nächsten Morgen machte sich Hashizo gleich auf den Weg. Er hatte zuvor bei der Agentur für Treuetests angerufen und einen Termin vereinbart.

Die Dame am Telefon war sehr freundlich und alles hörte sich seriös an, aber trotzdem war Hashizo nervös als er vor der Tür der Agentur stand.

„Irgendwie habe ich ein schlechtes Gewissen, normalerweise sollte man in einer Beziehung Vertrauen haben. Stattdessen stelle ich Naomi nach.“

Zögernd stand Hashizo immer noch vor der Eingangstür, im Gedanken daran, ob er denn jetzt das Richtige tut.

Aber es hatte ja keinen Sinn, wenn er jetzt nicht durch diese Tür geht wird er wahrscheinlich nie die Wahrheit erfahren und vielleicht eine Frau heiraten die es gar nicht ernst mit ihm meint.

„Was solls!“ sagte Hashizo leise vor sich hin und öffnete voller Entschlossenheit die Tür.

Eine junge Frau kam gleich auf ihn zu und begrüßte ihn freundlich „Sie müssen Herr Kato sein, ich bin Frau Schneider“

„Ja wir haben miteinander telefoniert“ antwortete Hashizo.

Man konnte die Nervosität in seiner Stimme hören, aber er versuchte sich zusammen zu reißen.

„Kommen Sie doch gleich mit in mein Büro“ bat ihn die Dame höflich.

„Möchten Sie vielleicht einen Kaffee Herr Kato?“

„Nein danke“ antwortete Hashizo

„Wieso sind Sie heute zu mir gekommen Herr Kato?“ fragte die junge Frau.

„Also wissen Sie ich habe eine Freundin, die ich eigentlich bald heiraten möchte, das Problem ist nur, das einige Leute der Meinung sind, das sie mich betrügt“ erklärte Hashizo.

„Und welcher Meinung sind Sie Herr Kato?“ fragte sie.

„Ich weiß es nicht, ich weiß nicht was ich noch glauben soll, man hat meine Naomi gesehen – mit einem anderen Mann. Sie versichert mir zwar immer, dass sie nur mich liebt, aber ich weiß nicht, ob sie die Wahrheit sagt.“ antwortete Hashizo.

„Ich würde Ihnen zu einem Treuetest raten Herr Kato, dann müssen Sie sich nicht mehr den Kopf zerbrechen und haben Gewissheit.“

„Ich habe keine Erfahrungen mit sowas, wie läuft das denn ab?“ fragte Hashizo.

„Nun ja als erstes benötigen wir ein Foto von Ihrer Freundin, damit wir sie auch erkennen. Als nächstes wird ein Lockvogel unserer Agentur sich mit ihr treffen und mit ihr flirten und Sie werden dann wissen, ob Ihre Freundin treu ist oder Ihnen nur etwas vormacht“ erklärte ihm Frau Schneider.

„Ok dann machen wir das so!“ antwortete Hashizo und gab Frau Schneider ein Foto von Naomi, das er immer im Geldbeutel mit sich trug.

„Was möchten Sie denn für einen Lockvogel für Ihre Freundin haben?“ fragte Frau Schneider.

„So was kann man sich wohl aussuchen?“ fragte Hashizo überrascht und musste ein bisschen grinsen.

„Natürlich“ lachte Frau Schneider und gab Hashizo ein Fotoalbum mit allen potenziellen Lockvögeln.

„Hmm ich glaube der hier, wäre Naomi's Typ!“ sagte Hashizo und zeigte auf einen

Mann mit dunklen Haaren, durchtrainierten Körper und strahlend blauen Augen.

„Ok ich werde Mike anrufen und mit ihm einen Termin vereinbaren. Wo möchten Sie denn, dass der Treuetest stattfindet? Fragte Frau Schneider.

„Das kann man sich auch aussuchen??? Fragte Hashizo etwas erstaunt.

„Ja“ lachte Frau Schneider wieder „bei uns ist alles möglich.“

Neben dem Kaufhaus Asahino ist ein kleines Cafe', es heißt denk ich Woodstock. Da soll sich Naomi öfter aufhalten.“ Antwortete Hashizo.

„Ok dann sage ich Mike Bescheid, dass er dort nach Naomi Ausschau halten soll und wenn ich weiß wie der Treuetest ausgegangen ist, werde ich Sie darüber in Kenntnis setzten.“ sagte Frau Schneider und reichte Hashizo zum Abschied die Hand.

„Vielen Dank für Ihre Hilfe“ bedankte sich Hashizo und verließ die Agentur.

„Ich werde gleich mal Kaoru im Krankenhaus besuchen und ihr von dem Gespräch in der Treuetesteragentur berichten.“ Dachte Hashizo und machte sich auf den Weg.

Er fühlte sich nach diesem Gespräch um einiges besser. Bald würde er Gewissheit haben, ob er die Richtige heiratet.

Erleichterung machte sich in ihm breit, ihm fiel ein Stein vom Herzen, obwohl er gleichzeitig Angst davor hatte was bei diesem Treuetest herauskommt.

„Hallo Kaoru“ sagte Hashizo freudig. Er merkte gar nicht wie schnell die Zeit vergangen ist bis er am Krankenhaus ankam, so Gedanken versunken war er.

„Hi Hashizo schön dich zu sehen!“ Kaoru´s Augen strahlten, als sie Hashizo sah, aber er bemerkte es wie immer nicht.

„Kaoru ich muss dir gleich was erzählen! Ich war heute bei einer Agentur die Treuetests macht. Ich habe einen Lockvogel auf Naomi angesetzt, um heraus zu finden ob sie mich betrügt“ erzählte Hashizo hastig.

„Das ist doch schon mal keine schlechte Idee. So findest du endlich die Wahrheit heraus“ sagte Kaoru.

„Du hast Recht Kaoru! Aber wie geht es dir eigentlich?“ fragte Hashizo.

„Ganz gut soweit, ich darf morgen wieder nach Hause“ antwortete Kaoru.

„Das freut mich für dich! Ich muss gleich weiter. Ich muss Joe noch von der Agentur erzählen“ sagte Hashizo, stand auf und ging in Richtung Tür.

„Ok Hashizo, wir sehen uns“ verabschiedete sich Kaoru.

Nachdem Hashizo die Tür hinter sich schloss, fing Kaoru an zu Weinen.

„Hashizo, wieso kannst du Naomi nicht vergessen? Wieso bist du nur so blind, siehst du denn nicht was ich für dich empfinde?“

Kaoru verzweifelte, Hashizo war ihr so nah, aber doch war er für sie unerreichbar. Ihr ging es genauso wie es damals Maiko mit Sammy erging. Sammy wollte zuerst Yakko, entschied sich aber letztendlich doch für Maiko.

„Ich warte erst mal ab was bei dem Treuetest herauskommt, das wird Hashizo vielleicht die Augen öffnen. Vielleicht erkennt er dann meine Gefühle für ihn.“ Dachte sich Kaoru.

Hashizo war im Club angekommen, in dem sein Bruder heute mit seiner Band probt. Er erzählte Joe und den anderen von seinem Plan Naomi zu überführen und ließ kein Detail aus.

„Danke für deinen Rat Joe“ sagte Hashizo zu seinem großen Bruder.

„Dafür bin ich doch da! Auch wenn du jetzt erwachsen bist, kannst du immer zu mir kommen, wenn du Sorgen hast“ sagte Joe liebevoll.

„Es ist schön so einen Bruder zu haben mit dem man sich versteht und der immer für einen da ist. Selbst wenn Naomi untreu ist bin ich mir sicher, dass Joe mir zur Seite steht und mich in jeder Hinsicht unterstützt.“ dachte sich Hashizo.

Hashizo war überglücklich und setzte sich nachdem er zu Hause angekommen war, gleich an seine Schulbücher. Die Semesterferien waren vorbei, morgen musste er wieder in die Uni.

„Was mir einerseits wieder Bauschmerzen bereitet, ich werde dort Naomi und ihren Vater sehen. Auf der anderen Seite kann ich mich durch das Studium wieder etwas ablenken“ dachte er vor sich hin.

„Ach wir schon schiefgehen! Ich werde versuchen mir nichts anmerken zu lassen“ grinste Hashizo und studierte eifrig in seinen Büchern.

Ein paar Tage später war es dann soweit, Hashizo wusste heute würde der Treuetest stattfinden.

Er wusste das Naomi heute in das Cafe gehen will und informierte gleich Frau Schneider von der Agentur davon.

Yakko, Shigemaru und Juliano hatte er schon in den Plan eingeweiht, die drei waren auch nicht mehr böse auf ihn, wegen der Sache mit Kaoru.

Sie würden ihm zur Seite stehen, genauso wie sein großer Bruder ihm zur Seite steht.

Hashizo saß am Tresen, immer mit einem Blick auf seinem Handy.

Bald kommt der entscheidende Anruf.

Der Anruf der über die Zukunft von Naomi und ihn entscheidet.

„Hashizo mein Junge, willst du denn gar nichts essen?“ Shigemaru sah besorgt aus.

„Nein danke ich habe im Moment wirklich keinen Hunger“ antwortete Hashizo.

„Wenn Hashizo nicht will, dann kann ich es doch fressen“ miaute es aus der anderen Ecke des Restaurants und Juliano nahm Anlauf und saß in Sekunden schnelle auf dem Hocker neben Hashizo.

„Das ist aber Hashizo's Essen du verfressenes Vieh hörst du? Du wirst dich schon gedulden müssen bis dein Essen fertig ist“ lachte Shigemaru.

„Ich sterbe vor Hunger!“ grummelte Juliano

„Ach so schnell stirbt niemand! Du wirst es überleben Katerchen.“ Amüsierte sich

Shigemaru und bereitete das Essen für das Abendgeschäft vor.

„Juliano, du musst wirklich weniger essen! Du platzst sonst irgendwann!“ lachte Hashizo.

„Kein Herz für Tiere!“ brummelte Juliano in seine Barthaare

Hashizo nahm seinen kleinen Kater in den Arm „Ach Juliano, sei doch nicht gleich beleidigt, du weißt doch das ich dich mag, du alter dicker Kater.“

Plötzlich klingelte das Telefon.....

Es war Frau Schneider von der Agentur.

Shigemaru und Juliano hörten gespannt zu, während Hashizo mit Frau Schneider sprach.

Das Gespräch schien endlos zu dauern und Shigemaru befürchtete schon, dass es für Hashizo keine erfreuliche Nachricht sein kann, wenn das Telefonat so lange dauert.

Endlich legte Hashizo auf, aber er sagte kein einziges Wort.

„Hashizo du weißt wir sind immer für dich da“ rief Shigemaru sofort.

„Danke, aber der Test ist gut verlaufen“ antwortete Hashizo.

„Wie meinst du das?“ fragend sah Shige ihn an.

„Naomi ist auf den Lockvogel nicht eingegangen. Meine Naomi ist treu geblieben! Ich wusste es! Jetzt kann ich ohne Bedenken meine Traumfrau heiraten! Jubelte Hashizo.